

Projektprofil



Unternehmen

SCHWARZ PHARMA AG, Monheim
<http://www.schwarzpharma.com>

Projektziel

SCHWARZ PHARMA nutzt die Applikation Oracle Clinical auf Basis einer Oracle Datenbank zur Dokumentation klinischer Medikamentenstudien. Die Kapazität des Systems sollte erweitert werden, um alle Aufgaben weiterhin schnell und zuverlässig erledigen zu können.

Vorrangiges Ziel war somit eine Leistungsoptimierung. Zusätzlich sollte die Datenbank hochverfügbar gestaltet werden, um einen reibungslosen Dialogbetrieb weltweit und rund um die Uhr zu sichern.

Übergreifende Beratung und Unterstützung

Die Aufgaben der ORDIX AG bestanden aus Beratungs- und Unterstützungsleistungen in nahezu allen Phasen des Projektes: Von der Erstellung eines Grobkonzepts über die Entwicklung und Umsetzung eines Arbeitsplans bis hin zum Coaching der SCHWARZ PHARMA Mitarbeiter. (BEST-P)

Technologische Rahmenbedingungen und Tools

Für die Realisierung dieses Projektes wurden Oracle Database, Oracle Data Guard, Oracle Clinical und Oracle Management Server auf Basis von HP PA-RISC Servern eingesetzt.

Fachlich überzeugend und flexibel einsetzbar

ORDIX überzeugte in diesem Projekt vor allem mit der Fachkompetenz der eigenen Mitarbeiter – nicht nur bei projektbezogenen Aufgaben, sondern auch bei projektübergreifenden Themen. Dies war hilfreich für die Inbetriebnahme bei SCHWARZ PHARMA.

Darüber hinaus gefiel die schnelle und flexible Arbeitsweise, mit der die ORDIX Mitarbeiter die Kundenwünsche umsetzten.

Projekt

Aufbau einer Hochverfügbarkeitsumgebung und Trennung von Datenerfassung und Reporting für Oracle Clinical.

Projektumfang der ORDIX Leistungen

320 Personenstunden Beratung und Training, 2005 - 2006



„Von den Beratungs- und Unterstützungsleistungen der ORDIX AG haben wir in allen Phasen des Projektes profitiert. Vor allem das Coaching und die ausführliche Dokumentation helfen uns, zukünftig unsere Systeme selbst zu administrieren und zu erweitern.“



Dr. Jochen Prox
Leiter Scientific Information Engineering,
SCHWARZ PHARMA AG, Monheim



Das Unternehmen

Die SCHWARZ PHARMAAG (Sitz Monheim, Deutschland) entwickelt und vermarktet innovative Arzneimittel für bislang ungelöste medizinische Probleme. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Neurologie, Herz-Kreislauf, Magen-Darm und Asthma.

Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung forciert das Unternehmen die Entwicklung innovativer Wirkstoffe gegen Erkrankungen wie Parkinson, Restless Legs Syndrom, Epilepsie und neuropathischen Schmerz.

Im Jahr 2005 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter der SCHWARZ PHARMA Gruppe auf etwa 4200 erhöht, mehr als 1200 davon sind in Deutschland beschäftigt.

Das Ziel: Die Leistungsgrenze neu definieren

Bei SCHWARZ PHARMA wird Oracle Clinical zur Dokumentation klinischer Medikamenten-Studien eingesetzt. Zu den Aufgaben der Anwendung zählen:

- Datenerfassung im Dialogbetrieb und im Batchbetrieb
- Ad Hoc Abfragen
- Erstellen von Reports für die Medikamentenzulassung

Zusätzlich wird das I/O-Subsystem durch das Erstellen von Datenbank-Backups belastet.

Hier wurde eine neue Lösung angestrebt, um die Wartezeiten für die Anwender zu verkürzen.

Konzept zur Leistungsoptimierung

Um eine Leistungsoptimierung zu erzielen, trennte man zunächst die Datenerfassung vom Reporting. Da das System sowohl für Abfragen als auch zur Datenerfassung im Dialogbetrieb weltweit und rund um die Uhr zur Verfügung stehen muss, sollte die Datenbank zusätzlich hochverfügbar gestaltet werden.

Ziel war es hierbei, dass der zeitliche Versatz zwischen den Inhalten des Datenerfassungssystems und den Inhalten des Abfragesystems nicht mehr als 10 Minuten beträgt.

Zunächst entwickelten SCHWARZ PHARMA Mitarbeiter und ORDIX zusammen ein Grobkonzept. Auf dessen Basis erstellte man einen Arbeitsplan, der festlegte, welche Schritte für die Umsetzung nacheinander notwendig waren.

Für das Reporting wurde dabei eine logische Standby Datenbank vorgesehen. Als Hochverfügbarkeitskomponente wählte man eine physikalische Standby Datenbank. Diese wurde zusätzlich zur Erzeugung des Backups genutzt.

Schritte der Realisierung

Im ersten Schritt setzte ORDIX eine physikalische und eine logische Standby Datenbank auf einem Testsystem auf. Anschließend wurden die Datenbanken in eine Data Guard Umgebung eingebunden. Die Data Guard Umgebung wurde wiederum in den Oracle Management Server integriert.

Auf dieser Basis führten SCHWARZ PHARMA und ORDIX ausführliche Funktionstests durch. Zusätzlich wurden verschiedene Tests von Endanwendern gegen die neue Reportingkomponente gefahren.

Nach Abschluss der Testphase übertrugen die SCHWARZ PHARMA Mitarbeiter mit Hilfe des ORDIX Coachings die beschriebenen Schritte auf das Produktionssystem.

Die Technik

Die Hardware-Basis für die installierte Lösung bilden HP PA-RISC Server mit lokalen Platten. Die Applikation Oracle Clinical setzt auf einer Oracle Datenbank auf. Für die Trennung von Datenerfassung und Reporting sowie für die Hochverfügbarkeit wird Oracle Data Guard eingesetzt. Das Monitoring erfolgt mittels Oracle Management Server.

Gute Dokumentation und gutes Coaching

Eine Lösung ist immer nur so gut wie ihre Dokumentation. Aus diesem Grund gehörte es ebenfalls zur ORDIX Aufgabe, eine ausführliche Dokumentation in Form von Installations- und Administrationsanleitungen für das neue System zu erstellen. Darüber hinaus übernahm ORDIX das Coaching der Mitarbeiter von SCHWARZ PHARMA. Dies stellte sicher, dass die SCHWARZ PHARMA Mitarbeiter ihr neues System zukünftig selbst problemlos betreuen, erweitern und bei Bedarf weitere Systeme aufsetzen können.

Fazit

Dank ORDIX freut sich SCHWARZ PHARMA heute über ein stabiles, hochverfügbares System. Dieses können die Mitarbeiter aufgrund des ORDIX Wissenstransfers eigenständig betreiben und in Zukunft weiter ausbauen.